



Q-KULT NEWSLETTER 5 (31. MÄRZ 2016)

Inhalt:

- 1) Q-KULT Abschlusskonferenz 2./3. März 2016
- 2) Das Projekt Q-KULT: 01. Oktober 2013 - 31. März 2016
- 3) Q-KULT - wie es weiter geht: Q-KULT Online-Tool



Liebe Leserin, lieber Leser,

willkommen bei der fünften und letzten Ausgabe des Q-KULT Newsletters!

Wir haben bereits in den vorhergehenden Newslettern mehrfach über die Fortschritte des Q-KULT-Projekts berichtet. Heute ist der letzte Tag des Projekts, und es ist Zeit für ein erstes Resümee. Seit Beginn des Projekts ist die Arbeit an der Entwicklung der geplanten Produkte sehr intensiv und zielstrebig gelaufen. Mit einem hoch engagierten Projektteam haben wir es geschafft, alle unsere Kernziele zu erreichen. In diesem Newsletter werfen wir noch einen kurzen Blick auf die Q-KULT Produkte, auf die letzten Projektaktivitäten und informieren Sie auch über die nächsten Schritte nach dem Projekt - das Q-KULT Online-Tool. Damit wünschen wir eine interessante Lektüre und freuen uns über jegliche Art der Rückmeldung!

1) Q-KULT Abschlusskonferenz 2./3. März 2016 in Bremen (DE)

„Qualitätskultur. Fragen, Instrumente, Perspektiven“



Mit der **Abschlusskonferenz** am 2. und 3. März 2016 in Bremen fand das Projekt Q-KULT seinen Höhepunkt. Veranstaltet von den deutschen Projektpartnern bei der Senatorin für Kinder und Bildung Bremen unter dem Titel „Qualitätskultur. Fragen, Instrumente, Perspektiven“ hielten wir zusammen mit Teilnehmer/innen aus fünf Ländern Rückschau auf zweieinhalb Jahre intensiver Projektarbeit. Während der zwei Halbtage wurden zum Einen die zentralen Ergebnisse des Projekts mit dem entwickelten Diagnoseinstrument zur Erhebung der Qualitätskultur an berufsbildenden Schulen (Q-KULT Online-tool) präsentiert; in intensiven Gruppenarbeitsphasen konnten die Teilnehmer/innen - Expert/innen aus dem Schul- und Bildungsbereich, aus der Schulverwaltung, dem schulischen Qualitätsmanagement und darüber hinaus - das Instrument Q-KULT ausprobieren und sich in Diskussionsgruppen intensiv damit auseinandersetzen. Es wurden noch viele interessante

Aspekte eingebracht, die zum weiteren Nachdenken anregen. Zum Anderen wurden durch zwei hochkarätige Keynotes - von Prof. Norbert Landwehr von der Fachhochschule Nordwestschweiz, einem der Projektpartner in Q-KULT, und von Prof. Sonja Sackmann von der Universität der Bundeswehr München - die Grundlagen und Hintergründe zum Thema Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen beleuchtet und die Diskussion darüber in den Vernetzungsphasen angeregt und fortgeführt.

Das Rahmenprogramm war ebenso anregend wie passend zum Thema. Die Kunsthalle Bremen bot einen hellen und inspirierenden Raum, die Moderation durch Uli Baumann brachte Energie und neue motorische Fähigkeiten für die Teilnehmer/innen. Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler/innen des Schulzentrums Rübekamp (Bremen) mit einem „Flying Buffet“. Kurz: Das Thema Kultur schwang auf vielen Ebenen mit. Einen Eindruck können Sie sich in unserer Fotogalerie verschaffen: <http://www.q-kult.eu/konferenz/dokumentation/>

Am zweiten Tag zu Mittag schloss das offizielle Konferenzprogramm für die meisten Teilnehmer/innen. Wir widmeten uns noch einen halben Tag dem abschließenden Treffen mit den Projektpartnern zur gemeinsamen Reflexion.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern/innen, bei den Keynote Speakers, bei unseren Projektpartnern, bei den Schüler/innen des Schulzentrums Rübekamp und bei der Kunsthalle Bremen, die alle zum Gelingen dieser für das Projekt Q-KULT so wichtigen Abschlusskonferenz beigetragen haben!

Die Dokumentation über die Q-KULT Abschlusskonferenz mit den Präsentationen und zahlreichen Bildern sind auf der Q-KULT-Website zu finden: <http://www.q-kult.eu/konferenz/dokumentation/>



2) Das Projekt Q-KULT: 01. Oktober 2013 - 31. März 2016



Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt Q-KULT, das sich mit Fragestellungen rund um das Thema Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen beschäftigt, ist fast zu Ende. Ziel des Projekts war es, Qualitätskultur als entscheidenden Faktor bei der Implementierung und Verstetigung von Qualitätsmanagementsystemen in berufsbildenden Schulen sichtbar zu machen. Dazu wurden Instrumente entwickelt, um Qualitätskultur fassbar zu machen. Im Kern des Projekts stand die Entwicklung eines Diagnoseinstruments zur Erhebung schulischer Qualitätskultur.

Während der letzten 30 Monate wurden unterschiedlichste Projektaktivitäten durchgeführt und zahlreiche Workshops organisiert, um die geplanten Produkte entwickeln zu können. Sechs Partner aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz haben sich bemüht, alle

gesetzten Projektziele zu erreichen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen kurz die zentralen Produkte des Q-KULT-Projekts vorstellen:

Auswahlbibliographie „Qualitätskultur an Schulen“

Unter der Verantwortlichkeit von 3s Unternehmensberatung, einem österreichischen Projektpartner, begann die inhaltliche Arbeit an Arbeitspaket 2 (AP2) mit einer umfangreichen Literaturrecherche und -analyse zu den Themenbereichen Qualitätskultur - Schulkultur - Organisationskultur, die die Basis für viele Diskussionen, Überlegungen und schließlich für die Instrumentenentwicklung bildete. Daraus entstand die Auswahlbibliographie „Qualitätskultur an Schulen“, die auf einer Literaturlistenbank mit insgesamt rund 450 Literatureinzeleinträgen inklusive Zusammenfassungen und etwa 350 Volltexten basiert.

Die Auswahlbibliographie finden Sie online unter: http://www.q-kult.eu/fileadmin/Q-KULT/Auswahlbibliographie_Q-KULT.pdf



Bericht über die Entwicklung von Instrumenten



Auf Basis der Ergebnisse von AP2, wurden in AP3 (Entwicklung eines Diagnoseinstruments zur Erhebung der Qualitätskultur an berufsbildenden Schulen) anstelle eines Diagnoseinstruments drei Instrumente entwickelt bzw. adaptiert, sowie ein zusätzliches Instrument zur Erfassung des QM-Status entwickelt. Damit liegen nun quantitative (SCEQ, OCAI) und qualitative Instrumente (U-Prozedur nach Glasl) vor, wodurch sich verschiedene Zugänge und Angebote für berufsbildende Schulen ergeben. Es hat auch Testungen der Instrumente in Partnerländern (AT, DE, DK und NL) gegeben. Über die Entwicklungsarbeit und die entwickelten Produkte hat der für das AP3 verantwortliche Projektpartner, bei der Senatorin für Bildung und Kinder Bremen, einen ausführlichen Bericht verfasst.

Den Bericht finden Sie online unter:

<http://www.q-kult.eu/fileadmin/Q-KULT/Entwicklungsbericht.pdf>

Q-KULT Handreichung und Q-KULT Instrument

Im Rahmen des Q-KULT-Projekts ist ein Instrument erarbeitet worden, das berufliche Schulen dabei unterstützen kann, ihre Organisationskultur zu erfassen. Dabei wird davon ausgegangen, dass jede Schule eine wie auch immer geartete eigene „Kultur“ hat, die auch in ihren jeweiligen Spezifika erfasst werden kann und in einem (zu definierenden) Verhältnis zum Qualitätsmanagement (bzw. der genutzten Qualitätsverfahren) der Schule steht.

Die dazu verfasste Handreichung dient dazu, Q-KULT Instrument für einen Einsatz an Schulen in unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten konkret zu beschreiben. Dafür erfolgt zunächst eine Einordnung zum Begriff „Kultur“. Darüber hinaus bietet die Handreichung Überlegungen, zu welchen schulischen Anlässen die Nutzung erfolgen kann und was es bei der Verwendung des Instruments zu berücksichtigen gilt. Abschließend werden beispielhafte Interpretationshinweise angeboten, die für die Schule eine Orientierung im Umgang mit den Ergebnissen bieten kann. Das Instrument selbst ist im Anhang der Handreichung beigefügt.

Die Handreichung finden Sie online unter:

<http://www.q-kult.eu/produkte/q-kult-online-tool/>



Online-Tool

Bei dem im Rahmen des Projektes entwickelten Instrument handelt es sich um ein Q-KULT Online-Tool. Dieses Instrument wird demnächst auch als Online-Version in vier Sprachen (DE, DK, EN und NL) zur Verfügung stehen.

Sie finden das Q-KULT Online-Tool bald in seiner endgültigen Version unter:

<http://www.q-kult.eu/instrument>

3) Q-KULT - wie es weiter geht: Q-KULT Online-Tool

Das Projekt Q-KULT endet wie schon erwähnt mit dem 31.3.2016, und es ist Zeit, uns von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zu verabschieden. Dennoch werden die entwickelten Produkte und Erkenntnisse aus Q-KULT über die Projektlaufzeit hinaus Bestand haben: das im Rahmen des Projekts entwickelte Instrument wird in seiner Online-Version gerade getestet und bald für interessierte Schulen zur Verfügung stehen. Es wird in vier Sprachen (Deutsch, Dänisch, Englisch und Niederländisch) abrufbar sein. Sie finden das Q-KULT Online-Tool unter: <http://www.q-kult.eu/instrument>

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Personen, die es ermöglicht haben, das Q-KULT-Projekt erfolgreich durchzuführen und abzuschließen, herzlich bedanken; nicht nur alle Projektpartner, sondern auch die mitwirkenden Schulen, Schulleiter/innen und Lehrer/innen haben wichtige Beiträge für das Projekt Q-KULT geleistet, ohne sie hätten wir es nicht geschafft.

Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Damit grüßt herzlich
das Q-KULT Team

Für den Inhalt verantwortlich:

Jouko Luomi, Franz Gramlinger und Michaela Jonach

Impressum:

Herausgeber des Q-KULT Newsletters:

ARQA-VET Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung

in der OeAD-GmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

www.arqa-vet.at . arqa-vet@oead.at

Wenn Sie das Projekt und diesen Newsletter interessant finden, dann leiten Sie ihn gerne weiter - wir freuen uns darüber. Wenn Sie keine weiteren Informationen dieser Art bekommen wollen, lassen Sie es uns ebenfalls mittels E-Mail an newsletter@q-kult.eu wissen!

Mehr Information über das Q-KULT Projekt finden Sie auf der Webseite www.q-kult.eu



Dieses Projekt (540168-LLP-1-2013-1-AT-LEONARDO-LMP) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.